

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

II. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Vorrede.
Vorrede auff die II. Epistel
S. Pauli/an die Thessalonicher.

In der ersten Epistel hatte S. Paulus den Thessalonichern eine Frage aufgelöst/ vom jüngsten tage/ wie der selbige schnell/als ein Dieb in der nacht/komen wird/Wie es nuh pflegt zu komen/das jmer eine Frage die ander gebirt/auff falschem verstand/verstanden die Thessalonicher/der jüngste tag were schon vorhanden. Darauff schreibet er diese Epistel vnd verkläret sich selbs.

Im 1. Cap. Tröstet er sie mit der ewigen Belohnung ihres glaubens vnd gedult in allerley leiden/vnd mit der straff irer verfolger in ewiger pein.

Im 2. leret er/wie für dem jüngsten tage/das Römische Reich zuuor muh vntergehen/vund der Endechrist sich für Gott auff werffen in der Christenheit/vnd mit falschen Leren vnd Zeichen die vngläubige Welt verführen/Bis das Christus kome vnd verstore in durch seine herrliche Zukunft/vnd mit einer geistlichen Predigt zuuor tödte.

Im 3. Thut er etliche ermanung/vnd sonderlich/das sie die müßigen/die sich nicht mit eigener Hand erneren/straffen/vund woh sie nicht sich bessern/meiden sollen/Welches gar hart wider den ihigen geistlichen Stand lautet.

Die II. Epistel S. Pauli
an die Thessalonicher.

I. Cap.

Paulus vñ Siluanus
vnd Timotheus.

Der gemeine zu Thessalonich in Got vnserm Vater/vnd dem HERREN Ihesu Christo.

Gnade sey mit euch vnd Friede von Gott vnserm Vater/vñ dem HERREN Ihesu Christo.

Ir sollen Got danken alle zeit vmb euch/
Lieben Brüder/wie es billich ist/Denn
eurer Glaube wächset sehr/vnd die liebe eines ig-

lichen vnter euch allen nimpt zu gegenander/Also/das wir vns ewer rhümen vnter den gemeinen Gottes/von ewer gedult/vund glauben/in allen ewren verfolgungen vnd trübsaln/die jr duldet. Welchs anzeigt/das Gott recht richten wird/vnd jr wirdig werdet zum reich Gottes/ober welchem jr auch leidet. Nach dem es recht ist bey Gott zu vergelten trübsal/denen die euch trübsal anlegen/Euch aber die ihr trübsal leidet/ruge mit vns/Wenn nuh der HERRE Ihesus wird offenbart werden vom Himel/sampt den Engeln seiner krafft/vund mit feurflammen/rach zu geben ober die/so Gott nicht erkennen/vnd ober die/so nicht gehorsam sind dem Euangelio vnseres HERREN Ihesu Christi/welche werden pein leiden/das ewige verderben von dem angesichte des HERREN/vnd von seiner herrlichen Macht/wen er komen wird/das er herrlich erscheine mit seinen Heiligen/vnd wunderbar mit allen Gläubigen/Denn vnser zeugnis an euch von demselbigen Tage habt jr gegläubet.

Vund derhalben beten wir auch allezeit für euch/Das vnser Gott euch wirdig mache des Beruffs/vnd erfülle alles wolgefallen der güte/vnd das werck des glaubens in der krafft/Auff das an euch gepreiset werde der name vnseres Herrn Ihesu Christi/vnd jr an im/nach der gnade vnseres Gottes/vnd des Herrn Ihesu Christi.

Aber

D
Siluanus.
Timotheus.

Lob der Thessalonicher.

Vom jüngsten gericht.

an die Thessalonicher. II. Cap. 370
II. Cap.

A

Dem Jüng-
sten tag vñnd
dem Ende
Christi.

Aber der zukunfft halben vnser Herr Ihesu Christi/
vñnd vnser versamlung zu ihm/bitten wir euch/ lieben Brüder/ daß ihr
euch nicht balde bewegen lasset von eivrem süñ/noch erschrecken/ weder
durch Geiße/noch durch Wort/noch durch Brieffe/als vñ vñs gesand/
daß der tag Christi fürhanden sey. Lasset euch niemand verführen in
keinerley weise. Denn er kompt nicht/Es sey denn/daß zuuor der abfalle kome/vñnd
offenbaret werde der mensch der sünden/ vñnd das Kind des verderbens/ Der da ist
ein widerwertiger/vñnd sich vberhebet vber alles das Gott oder Gottesdienst heis-
set/also/daß er sich ^a setzt in den Tempel Gottes/als ein Gott/vñnd gibt sich für/er
sey Gott.

Gedencket jr nicht dran/daß ich euch solchs sagte/da ich noch bey euch war? Vñnd
was es noch auffhelt/wisset jr / daß es offenbaret werde zu seiner zeit. Denn es reget
sich schon bereit die böshheit heimlich/Dñ das der es ist auffhelt/muß hinweg ge-
than werden/Vñnd als denn wird der böshhafteige offenbaret werden/welchen der
HERR vñndbringen wird mit dem Geiße seines mundes/vñnd wird sein ein ende ma-
chen/durch die Erscheinung seiner zukunfft/ des/ welches zukunfft geschicht nach der
wirckung des Satanas/ mit allerley lügenhafftigen Kräfteñ vñnd Zeichen vñnd
Wundern/vñnd mit allerley verführung zur vngerechtigkeit/vñter denen die verloren
werden/daß für/daß sie die liebe zur warheit nicht haben angenommen / daß sie selig
würden. Darumb wird ihnen Gott kräfteige irrthumb senden/daß sie gläuben der
lügen/Auff daß gerichtet werden alle die der warheit nicht gläuben/ sondern haben
lust an der vngerechtigkeit.

Bir aber sollen Gott dancken allezeit vñnd geliebte Brüder/von dem Her-
ren/daß euch Gott erwölet hat von anfang zur seligkeit/in der heiligung des
Geistes/vñnd im glauben der warheit/darin er euch beruffen hat/durch vnser Euang-
gelium/zum herrlichen eigenthumb vnser Herr Ihesu Christi.

So stehet nuh/lieben Brüder/vñnd haltet an den Satzungen/die jr gelehret seid/
es sey durch vnser wort oder Epistel. Er aber/vnser Herr Ihesus Christus/ vñnd
Gott/vñnd vnser Vater/der vñs hat geliebet/ vñnd gegeben einen ewigen Trost vñnd
eine gute Hoffnung/durch gnade/der ermane ewer herzen/ vñnd stercke euch in aller-
ley lehre vñnd gutem werck.

III. Cap.

Verma-
nung.

Weiter/lieben Brüder/betet für vñs/daß das wort des
HERR lauffe/vñnd gepreiset werde/wie bey euch/ Vñnd daß wir
erlöset werden von den ^b vnartigen vñnd argen Menschen. Denn
der Glaube ist nicht jedermans ding. Aber der HERR ist trew/der
wird euch stercken vñnd bewaren für dem argen. Wir versehen vñs
aber zu euch in dem HERR/daß jr thut vñnd thun werdet/ was wir euch gebieten.
Der HERR aber richte ewre herzen zu der liebe Gottes/vñnd zu der gedult Christi.

Wir gebieten euch aber/ lieben Brüder/ in dem Namen vnser Herr Ihesu
Christi/daß jr euch entziehet von allem Bruder/ der da vñndrdig wan-
delt/vñnd nicht nach der sätzung/die er von vñs empfangen hat. Denn ihr wisset/
wie ihr vñs solt nachfolgen/Denn wir sind nicht vñndrdig vñter euch gewesen/ ha-
ben auch nicht vñnd sonst das Brot genommen von jemand/Sondern mit arbeit vñnd
mühe tag vñnd nacht haben wir gewircket/daß wir nit jemand vñter euch beschwer-
lich

^a
Setzt in Tempel
Das sigen/ist das
Regiment in der
Christenheit des
Widerchristes/ da
mit er macht/daß
seingebot vber Got-
tes gebot vñnd dienst
gehalten wird. Vñnd
der abfallt/daß
man vom glauben
auff Menschenlehre
tritt/Wie auch 1.
Tim. 4. siehet.

^b
Vnartigen) Das
sind die wilden/stö-
gen/wunderlichen/
Keyserliche Köpffe.

1. Thes. 3
Actor. 20

Die I. Epistel

lich weren. Nicht darumb/das wir des nicht macht haben/Sondern das wir vns C
selbs zum Fürbilde euch geben/vns nach zu folgen. Vnd da wir bey euch waren/ ge
boten wir euch solchs/das/so jemand nicht wil arbeiten/der sol auch nicht essen.

Arbeit
wird geboten.

Dem wir hören/das etliche vnter euch wandeln vnordig/vnnd arbeiten nichts/
sondern treiben Fürwitz. Solchen aber gebieten wir vnd ermanen sie/ durch vnsern
HERREN Ihesum Christ/das sie mit stillem wesen arbeiten/ vnd ihr eigen Brot es
sen. Ir aber/lieben Brüder/werdet nicht verdrossen guts zuthun. So aber jemand
nicht gehorsam ist vnserm wort/den zeichent an durch einen Brieff/vnd habt nichts
mit im zuschaffen/Auff das er schamrot werde. Doch haltet in nit als einen Feind/
sondern vermanet in als einen Bruder.

Er aber/der HERRE des Friedes/gebe euch friede allenthalben vnnd auff allerley
weise. Der HERRE sey mit euch allen. Der gruß mit meiner hand Pauli/das ist das
zeichen in allen Brieuen/also schreibe ich. Die gnade vnseres HERREN Ihesu Chri
sti sey mit euch allen/Amen.

Geschrieben von Athene.

Vorrede auff die I. Epistel S. Pauli/an Timotheum.



Diese Epistel beschreibet S. Paulus zum
Fürbilde allen Bischöffen/was die lehren/vnd wie
sie die Christenheit in allerley Ständen regieren sollen/
Auff das nicht not sey auß eigem menschē dūckel die Chri
sten zu regieren.

Im 1. Cap. befihlet er/das ein Bischoff halte vber dem
rechten glauben vnd liebe/vnnd den falschen Gesez Predi
gern widerstehe/die neben Christo vnnd dem Euangelio/
auch die werck des Gesezes treiben wolten/vnd fasset in eine
kurze Summa die ganze Christliche Lehre/ Woh zu das
Gesez diene/vnnd was das Euangelium sey? Ssetz sich
selbs zum tröstlichen Exempel allen Sündern vnd betrüb
ten gewissen.

Im 2. Befihlet er zu beten für alle Stände. Vnd gebeut/das die Weiber nicht predigen/ auch
nicht köstlichen geschmuck tragen/sondern den Männern gehorsam sollen sein.

Im 3. Beschreibet er/was für Person die Bischoue odder Priester vnnd ihre Weiber sein sol
len/Item die Kirchendiener vnd ihre Weiber. Vnnd lobets/so jemand begert ein Bischoff solcher
weise zu sein.

Im 4. Verkündiget er den falschen Bischoff vnnd Geistlichen Stand/der dem vorgesagten
entgegen ist/da solche Person nicht sein werden/sondern die Ehe vnd Speise verbieten/ vnd ganz
das widerspiel mit Menschenleren treiben solten/des Bildes/das er angezeigt hat.

Im 5. Befihlet er/wie die Widwen vnd junge Weiber sollen bestellet werden/vnd welche Wid
wen man von der gemeine Stewre neeren solle. Auch wie man frome vnd sträffliche Bischöffe od
der Priester/in ehren halten oder straffen solle.

Im 6. Ermanet er die Bischöffe/das sie dem lautern Euangelio anhangen/dasselbige mit pre
digen vnnd leben treiben/der vnnützen fürwitzigen fragen sich entschlagen/
die nur zu Weltlichem rhum vnnd Reichthumb zu
suchen / vffgeworffen werden.



Die